



im Überblick

Zahlen, Daten und Fakten

Stand: April 2019



Geschäftsführer:

Dr. jur. Heinz-Georg Sundermann

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Staatsminister Dr. Thomas Schäfer

Gründungsjahr: 1949

Mitarbeiter per 31.03.2019: 185

Umsatz 2018: 656,8 Mio. Euro

Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden,

HRB 2191

Geschäftsfelder: Lotterien und Sportwetten

Die LOTTO Hessen GmbH

zählt mit einem Jahresumsatz von rund 657 Millionen Euro zu den führenden Glücksspielanbietern Deutschlands. Als Beteiligungsunternehmen des Landes Hessen ist LOTTO Hessen im Einzelnen verantwortlich für die Durchführung von LOTTO 6aus49, Eurojackpot, TOTO, der Sportwette ODD-SET, der Zusatzlotterien SUPER 6 und Spiel 77,

der Rubbellose, der Umweltlotterie GENAU sowie der Zahlenlotterie KENO und ihrer Zusatzlotterie plus 5. Rund die Hälfte des Umsatzes erzielt LOTTO Hessen mit dem Traditionsprodukt LOTTO 6aus49. Veranstalter dieser staatlichen Lotterien ist die Hessische Lotterieverwaltung, die vom Finanzministerium des Landes eingesetzt wird. Die Fach- und Rechtsaufsicht für das Glücksspielwesen ist in Hessen im Ministerium des Innern und für Sport angesiedelt. Sie ist auch für Genehmigungen von Teilnahmebedingungen oder Genehmigungen neuer Verkaufsstellen zuständig. Eine Sonderstellung im Produktportfolio von LOTTO Hessen nimmt die Lotterie GlücksSpirale mit der Zusatzlotterie Siegerchance ein. Sonderstellung deshalb, da sie eine sogenannte Privatlotterie ist, also eine Lotterie, die nicht im Auftrag des Landes Hessen durchgeführt, sondern von LOTTO Hessen selbst veranstaltet wird. Seit 2015 bietet LOTTO Hessen auch Lose der Deutschen Sportlotterie an, deren Erlöse der Sportförderung in Deutschland zugutekommen.

Die Gesamtgewinnsumme der hessischen Tipper belief sich im Jahr 2018 auf 382,3 Millionen Euro. Doch nicht nur die direkten Gewinner hatten Glück, auch das Gemeinwohl profitierte erneut von den Spieleinsätzen: 135 Millionen Euro stellte LOTTO Hessen dem Sport, der Denkmalpflege, sozialen Projekten, der Umwelt und der Kultur zur Verfügung. Diese Mittel für das Gemeinwohl unter dem Motto „LOTTO hilft Hessen“ setzen sich aus Leistungen an die sogenannten Destinatäre sowie zweckgebundenen Mitteln an den Landeshaushalt

zusammen: Die Destinatäre erhielten Mittel entsprechend der gesetzlich verankerten Summen in Höhe von 43,4 Millionen Euro, die zweckgebundenen Mittel an das Land Hessen betragen 91,2 Millionen Euro. Als Faustformel gilt: Rund zwanzig Prozent des gesamten Umsatzes von LOTTO Hessen kommen dem Gemeinwohl zugute.

Rund 180 Mitarbeiter sorgen im Unternehmen für den Vertrieb der Produkte, professionelles CRM, nachhaltiges Qualitätsmanagement in den Verkaufsstellen sowie die logistischen und technischen Abläufe. Wöchentlich werden mehr als 1,3 Millionen Spielaufträge unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen verarbeitet. Sie treffen aus einem Netz von mehr als 2.000 LOTTO Hessen-Verkaufsstellen online im Wiesbadener Zentralcomputer ein. Insgesamt wurden im Jahr 2018 rund 73 Millionen Spielaufträge in Hessen registriert..

Der derzeitige aktuelle Glücksspieländerungsstaatsvertrag ist seit 1. Juli 2012 (Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 oder bis zur Neufassung) in Kraft. Weil der Glücksspielstaatsvertrag bereits seit 2006 nicht europarechtskonform ist und damit nicht vollzogen werden kann, verdrängen illegale Anbieter aus dem Ausland in Deutschland zunehmend den legalen Markt. Der Schwarzmarkt blüht unter den Augen des Staates ungehindert.

Im Jahr 2006 hatte das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass das Lotteriemonopol ausschließlich auf Spielsuchtprävention zu stützen sei, was erhebliche Einschränkungen hinsichtlich Werbung

und Vertriebsmöglichkeiten für staatliche Anbieter zur Folge hatte. Das vom Glücksspielstaatsvertrag ebenfalls verlangte und daher von den staatlichen Anbietern befolgte Verbot von Sportwetten im Internet hat bereits dazu geführt, dass der vermeintliche Monopolist Deutscher Lotto- und Totoblock in diesem Segment nur noch knapp drei Prozent des geschätzten Marktvolumens von nahezu 8 Milliarden Euro innehat. Längst haben Glücksspielkonzerne aus dem Ausland den eigentlich untersagten Sportwettenmarkt im Internet in Deutschland besetzt.

Der Staat kann darüber hinaus auch schwarze Wettanbieter aus dem Ausland, die als Trittbrettfahrer lediglich Wetten auf die Ergebnisse der staatlichen Lotterien anbieten, nicht wirklich bekämpfen, da das aktuelle Glücksspielrecht nicht europarechtskonform gestaltet ist und damit nicht vollzogen werden kann. Für den Verbraucher birgt die Spielteilnahme bei einem illegalen Online-Angebot das Risiko, einen Großgewinn bei diesen ausländischen Anbietern eventuell nicht zu erhalten und ihn dann in Gibraltar oder Malta einklagen zu müssen. Diese glatte Fälschung des staatlichen Angebotes ist für den Einzelnen kaum vom tatsächlichen staatlichen Lotterienangebot unterscheidbar, so dass der Verbraucher glaubt, am seriösen Spielgeschäft teilzunehmen.

Um weitere Jahre sinnlosen Rechtsstreits und Regelungen ohne Vollzugsmöglichkeit zu vermeiden, muss rasch eine entsprechende Neuregelung des Glücksspielstaatsvertrages gefunden werden. Die hessische Landesregierung hatte bereits im

LOTTO - unser Angebot

 **LOTTO**
6 aus 49

**EURO
JACKPOT**
VON  **LOTTO**

 **SUPER 6**

 **Spiel 77**


GlücksSpirale
VON  **LOTTO**

**Die
Sieger-
Chance**

KENO
VON  **LOTTO**

 **plus 5**

 **DS**
DEUTSCHE SPORTLOTTERIE


ODDSET
DIE SPORTWETTE VON  **LOTTO**

TOTO
VON  **LOTTO**

RUBBELLOS

 **GENAU**
Die Umweltlotterie von  **LOTTO** Hessen

Oktober 2015 Leitlinien für eine moderne Regulierung des Glücksspielmarktes vorgelegt. Danach sollen Casino- und Pokerspiele im Internet reguliert erlaubt werden und eine gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts ähnlich der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geschaffen werden, die für die bundesweite Erteilung der Internet-erlaubnisse, die Aufsicht sowie die Untersagung unerlaubten Glücksspiels zuständig ist. Auf diese Weise soll Kohärenz der Glücksspielregelungen hergestellt und deren Vollzug durchführbar sein.

LOTTO Hessen steht für...

... ein seriöses und vielfältiges Produktangebot und verantwortungsvolles Spiel.

... aktiven und effektiven Spieler- und Jugendschutz sowie Spielsuchtprävention.

... eine Werteorientierung, nach der nicht nur der Markt und seine Kräfte regieren, sondern gesellschaftliche und gemeinnützige Verantwortung.

... eine Förderung von Breitensport, Kunst, Kultur, Umwelt und sozialen Projekten.

Produkt angeboten seit:

TOTO Ergebnswette 13er Wette	1949
TOTO Auswahlwette 6aus45	1956
LOTTO 6aus49 (Ziehung am Samstag)	1956
GlücksSpirale	1971
Zusatzlotterie Spiel 77	1975
LOTTO 7aus38 (Ziehung am Mittwoch)	1982*
LOTTO 6aus49 (Ziehung am Mittwoch)	1986
Sofortlotterie (Rubbellose)	1986
Zusatzlotterie SUPER 6	1991
ODDSET Kombi-Wette	1999
ODDSET TOP-Wette	2002
KENO	2004
plus 5	2004
BINGO	2010 - 2011
Eurojackpot	2012
Deutsche Sportlotterie	2015
GENAU - Umweltlotterie	2016
Sieger-Chance	2019

* 1986 eingestellt zugunsten der Formel 6aus49

Marketing und Vertrieb aller von LOTTO Hessen angebotenen Produkte folgen den Anforderungen des Spieler- und Jugendschutzes. Das Produkt- und Angebotsportfolio hat sich über die letzten 70 Jahre stetig weiterentwickelt und umfasst aktuell die nebenstehenden Produkte, die größtenteils in Kooperation mit anderen Lotteriegesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks angeboten werden.

Die mehr als 2.000 Verkaufsstellen im Vertriebsnetz von LOTTO Hessen sorgen dafür, dass die Produkte von A wie Auswahlwette bis Z wie Zusatzlotterien angeboten werden. Die Verkaufsstellen sind direktes Bindeglied zum Kunden und sorgen durch ihre regelmäßig geschulte Fachkompetenz für eine gleichbleibend hohe Servicequalität. Grundlage dafür ist ein umfassendes, verpflichtend zu besuchendes Schulungsangebot. Das hauseigene Allgemeine Qualitätsmanagementprogramm AQUA stellt seit Einführung im Jahr 2008 sicher, dass für alle Verkaufsstellen qualitativ hohe, einheitliche und verbindliche Standards in der Ansprache des Kunden gelten. Zehn Bezirksleiter in sechs Regionalbüros, nämlich in Kassel, Linden, Langenselbold, Hattersheim, Wiesbaden und Alsbach-Hähnlein sind erster Ansprechpartner der Verkaufsstellen. Jeder Bezirksleiter ist für die in seinem Einzugsgebiet liegenden Verkaufsstellen verantwortlich und damit auch für die Sicherstellung und Weiterentwicklung des reibungslosen Ablaufes sowie der Servicequalität im Vertriebsnetz.

LOTTO - ein starker Arbeitgeber

LOTTO Hessen bildet bereits seit 1983 in verschiedenen kaufmännischen Berufen aus, mehr als 100 erfolgreich abgeschlossene IHK-Ausbildungen sowie 12 Bachelor-Degrees lautet die bisherige Erfolgsbilanz. Darunter gab es zahlreiche Auszeichnungen wie IHK- und Berufsschul-Besten-ehrungen, Begabtenförderprogramme für Weiterbildungsstipendien und einen Hochschulpreis. Aktuell werden die Berufsbilder Büromanagement und Marketingkommunikation in Verbindung mit dualem Studium, Dialogmarketing ohne Studium sowie Fachinformatik Anwendungsentwicklung und Fachinformatik Systemintegration optional im dualen Studium angeboten. Die von LOTTO Hessen angebotenen Berufe sichern Ausbildungsplätze mit interessanten beruflichen Entwicklungschancen. Den Auszubildenden stehen stets Ansprechpartner in den Fachabteilungen sowie Betreuer in der Personalabteilung zur Verfügung. Es gibt ein intensives Onboarding mit einer Reihe von interessanten Einführungsveranstaltungen sowie ein Patensystem. Während ihrer Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden alle jeweils prüfungsrelevanten Abteilungen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, in eigenen „Azubi-Projekten“ selbstverantwortlich tätig zu werden oder bei Sozialprojekten wie „Wiesbaden engagiert!“ aktiv mitzuarbeiten. Auf diese Weise werden neben

der beruflichen Ausbildung auch gezielt soft skills wie Teamfähigkeit und Sozialkompetenz geschult. Im Anschluss an die Ausbildung bietet LOTTO Hessen jedem Auszubildenden eine halbjährliche Anstellung als Orientierungsphase an, die bei guter Leistung und einem entsprechenden Bedarf im Unternehmen auf zwei Jahre verlängert werden kann.

Neben Ausbildung und Studium bietet LOTTO Hessen auch ein herausforderndes Arbeitsumfeld mit hervorragenden Perspektiven für eine Karriere. Unser Arbeitgebersprechen lautet: Wir fördern und fordern eigenverantwortliches Handeln! Seriös - Innovativ - Fair.

Ob Ausbildung oder KarriereEinstieg nach dem Studium, ob mit oder ohne vorherige Berufserfahrung, die Plattform www.lotto-hessen.knwkarriere.de gibt Antworten auf alle Fragen zum Berufseinstieg bei LOTTO Hessen oder zur Bewerbung um ein Praktikum.



Bei uns zu arbeiten ist wie ein Sechser im LOTTO

Satte 382,3 Millionen Euro konnte LOTTO Hessen im Jahr 2018 an seine Tipper auszahlen, mehr als je zuvor. Der höchste hessische Gewinn des Jahres glückte einem Rentner aus Frankfurt am 6. Juli. Gemeinsam mit einem Ehepaar aus Sachsen-Anhalt tippte der Frankfurter auf die sieben richtigen Zahlen bei Eurojackpot und beendete damit die wochenlange Jagd auf den 90 Millionen schweren Topf. Für seine zwei Tipps hatte der Frankfurter lediglich 4,50 Euro ausgegeben und daraus 45.000.000 Euro gemacht. Der 45-fache Millionengewinn bildete den Startschuss für einen unglaublichen hessischen Gewinnreigen im Sommer 2018, in dessen Verlauf innerhalb von nur acht Wochen Gewinne in Höhe von mehr als 100 Millionen Euro an die Tipper flossen: Am 31. August knackte Hessen erneut den Eurojackpot, ein Ehepaar aus dem Kreis Groß-Gerau teilte sich gemeinsam mit einem Mann aus Nordrhein-Westfalen den 61 Millionen schweren Eurojackpot und gewann 30.920.808,30 Euro. Am 5. September folgte ein junger Internettipper aus Frankfurt, der bei LOTTO 6aus49 gleichzeitig einen neuen Gewinnrekord für Hessen aufstellte und sich über 29.053.125,40 Euro freuen durfte. Am 16. November war Hessen ein weiteres Mal unter den Eurojackpotknackern: Fünf Gewinner, darunter ein Darmstädter, teilten sich den erneut 90 Millionen Euro schweren Gewinntopf und kassierten jeweils exakt 18 Millionen Euro. Ein besonders kurioser Gewinn gelang einem Mann aus dem Hochtaunuskreis bei der Ziehung am 6. Juli – er traf bereits zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren bei Eurojackpot die Gewinnklasse 2 und wurde damit

um weitere 999.914,60 Euro reicher. Am 6. Januar 2017 hatte er schon einmal 596.446,70 Euro erzielt. Insgesamt schafften elf Hessen 2018 den Sprung ins Millionenglück. Sie kommen aus den Landkreisen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Taunus und Wetterau (2) sowie den Städten Darmstadt, Frankfurt (2), Kassel und Wiesbaden.

LOTTO-Rekordstatistik

Nach wie vor steht auf Platz 1 in Hessen ein Gewinn von 84.777.435,80 Euro, erzielt von einem Mann aus Nordhessen, der im Juli 2016 den Eurojackpot im Alleingang knackte und immer noch Platz 2 in der bundesweiten Rekordstatistik hält. Der verheiratete Angestellte hatte seine Spielquittung mehrere Tage unbeachtet im Handschuhfach seines Autos aufbewahrt, bevor er aufgeschreckt durch Medienberichte seine getippten Zahlen verglich und vom Gewinn erfuhr. Der hessische Topfgewinn Nummer zwei, 58,7 Millionen Euro, landete im Dezember 2014, einen Tag vor Nikolaus, im Stiefel eines jungen Handwerkers aus dem Rhein-Main-Gebiet. Getippt hatte er ausschließlich persönliche Glückszahlen aus der Familie und damit den Eurojackpot geknackt. Einen weiteren Volltreffer bei Eurojackpot erzielte im April 2013 ein Mittdreißiger aus dem Rhein-Main-Gebiet. Der Kundenkartentipper meldete sich nur einmal kurz telefonisch bei LOTTO Hessen, um seine Bankverbindung zu ändern; den zu diesem Zeitpunkt höchsten je in Deutschland ausgezahlten Gewinn in Höhe von 46 Millionen Euro wollte er dann doch nicht bei seiner Hausbank eingehen sehen. „Es fühlt sich noch unwahr, aber wunderbar an“, erklärte er. Aktuell hält er den hessischen dritten Platz. Ein Rentner aus Frankfurt sorgte nicht nur für den höchsten hessischen Gewinn des Jahres 2018, sondern hält seitdem auch Platz 4 in Hessen.



Jeder Tipper hat natürlich ein großes Ziel: zu gewinnen! Aber von den Spieleinsätzen bei LOTTO Hessen profitieren wir Hessen letztlich alle, nicht nur die individuellen Gewinner. Denn mit jedem bei LOTTO Hessen abgegebenen Spielschein gewinnen Sport, Kultur, Denkmalpflege, Soziales und die Umwelt in Hessen. Warum?: Bei LOTTO Hessen sind nicht etwa Aktionäre die Profiteure, sondern das Land Hessen und seine Menschen. Seit 1949 stellt das Unternehmen Jahr für Jahr sämtliche Erträge dem Gemeinwohl zur Verfügung. Sogenannte Destinatäre, also fachkompetente Trägerorganisationen aus den genannten Bereichen, und die jeweiligen Ministerien des Landes erhalten diese Erträge zur zweckgebundenen Verwendung. Damit Schulen gebaut, Vereine unterhalten, Pflegeeinrichtungen aufrechterhalten und Pflanzen und Tiere geschützt werden können. Seit 1949 sind so schon 5 Milliarden Euro für Kultur, Sport, Soziales, die Denkmalpflege und die Umwelt in Hessen zusammengekommen. Mittel, die zielgerichtet ankommen und helfen.

Als Faustformel gilt: Zwanzig Prozent des jährlichen Gesamtumsatzes von LOTTO Hessen, also rund 20 Cent eines jeden Euro, den die hessischen Tipper bei uns einsetzen, kommen ausschließlich dem Gemeinwohl zugute. Im vergangenen Jahr summierte sich diese Summe für das Gemeinwohl auf 135 Millionen Euro. Die weiteren 80 Cent eines jeden bei LOTTO Hessen eingesetzten Euro verteilen sich wie folgt: Knapp 50 Cent werden als Gewinne wieder ausgeschüttet, 16 2/3 Cent entfallen auf die Wett- und Lotteriesteuer, weitere 16 Cent werden für die Kostendeckung in den Bereichen Personal, Vertrieb sowie Bezirks- und Verkaufsstellen eingesetzt.

Eine Übersicht über die Lottomittel für Hessen finden Sie in der nebenstehenden Übersicht. Ausführlichere Informationen hält unsere Website unter folgendem Link bereit:

<https://www.lotto-hessen.de/lotto-hilft-hessen>



Lottomittel 2018 in Mio. Euro

Landesamt für Denkmalpflege	3,0 Mio. Euro
Landessportbund Hessen	20,1 Mio. Euro
Liga der Freien Wohlfahrtspflege	5,3 Mio. Euro
Hessischer Jugendring	2,2 Mio. Euro
Träger der außerschulischen Bildung	6,6 Mio. Euro
Ring politischer Jugend	0,6 Mio. Euro
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	1,5 Mio. Euro
Deutscher Olympischer Sportbund	1,5 Mio. Euro
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege	1,5 Mio. Euro
Stiftung Sporthilfe Hessen	0,5 Mio. Euro
Weitere Destinatäre GlücksSpirale	0,5 Mio. Euro

Summe zweckgebundene Mittel an das Land Hessen zur Förderung von Sport, Kultur, Denkmalpflege, Sozialem und der Umwelt:

91,2 Mio. Euro

Summe „LOTTO hilft Hessen“ = 135 Mio. Euro

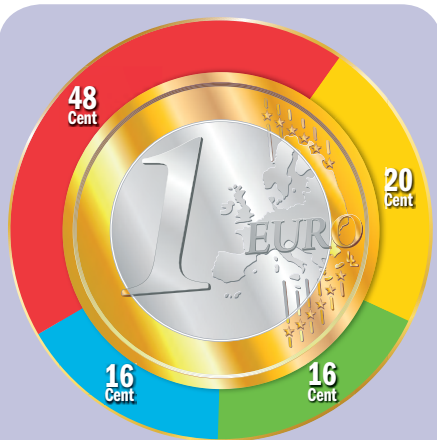
LOTTO - in Zahlen 2018

Das Jahr 2018 im Überblick:
(Einsätze in Mio. Euro)

LOTTO 6aus49 (Mi+Sa)	277,9
Spiel 77	75,1
SUPER 6	31,5
KENO	14,8
plus 5	1,5
GlücksSpirale	21,7
Sofortlotterie	62,5
ODDSET	13,9
TOTO	2,6
Eurojackpot	150,5
GENAU	2,8
Summe der Einsätze	656,8

Das Jahr 2017 im Überblick:
(Einsätze in Mio. Euro)

LOTTO 6aus49 (Mi+Sa)	302,9
Spiel 77	77,8
SUPER 6	33,0
KENO	15,0
plus 5	1,6
GlücksSpirale	21,4
Sofortlotterie	56,3
ODDSET	14,3
TOTO	2,6
Eurojackpot	93,5
GENAU	2,9
Summe der Einsätze	622,2



Jeder Euro Einsatz wird grundsätzlich aufgeteilt in:

16 Cent

Kosten (Personal-, Sach-, Werbeaufwand und Provisionen)

16 Cent

Wett- und Lotteriesteuer

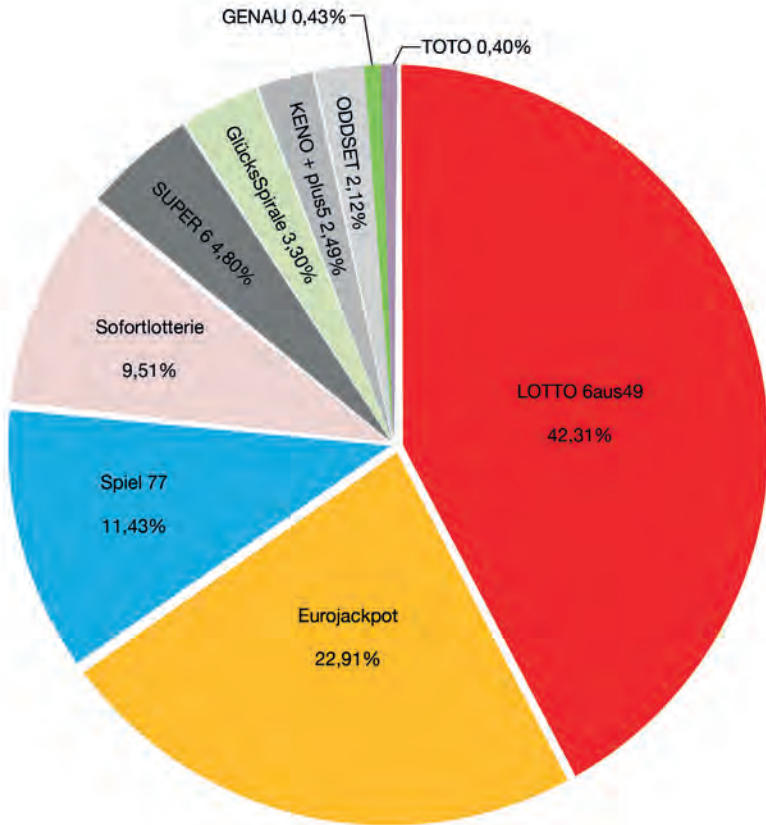
20 Cent

LOTTO hilft Hessen (Lottomittel für Sport, Kultur, Denkmalpflege, Soziales und Umwelt)

48 Cent

Gewinnausschüttung an die Spielteilnehmer

Anteil am Jahreseinsatz in %



Übersicht über die wichtigsten Vorschriften des Glücksspieländerungsstaatsvertrages und des hessischen Glücksspielgesetzes

1. Glücksspieländerungsstaatsvertrag

§ 2 Anwendungsbereich

Neben den Lotterien und Sportwetten unterfällt nun auch das öffentliche Glücksspiel in Spielbanken, Spielhallen, Gaststätten sowie die Pferdewetten den Regelungen des Glücksspieländerungsstaatsvertrages.

§ 4 Allgemeine Bestimmungen

Nach wie vor besteht eine Erlaubnispflicht für die Veranstaltung und Vermittlung öffentlicher Glücksspiele. Neben der Veranstaltung und/oder Vermittlung ohne Erlaubnis ist nun auch die Mitwirkung an Zahlungen im Zusammenhang mit öffentlichem Glücksspiel verboten. Die Erlaubnisbehörde kann die Internetspielteilnahme zulassen, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind (insbes. Gewährleistung hinreichender Identifizierung und Authentifizierung; Teilnahmeverbot Jugendlicher und gesperrter Spieler).

§§ 4a-e, 10a Sportwettenkonzession

Im Rahmen einer zeitlich befristeten Experimentierklausel (7 Jahre) werden nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren 20 Konzessionen an private Sportwettenveranstalter vergeben. Konzessionsinhaber dürfen Sportwetten terrestrisch in Annahmestellen und im Internet veranstalten.

Die Konzessionsabgabe beträgt 5 % des Spieleinsatzes und kann mit der Rennwett- und Lotteriesteuer verrechnet werden.

§§ 5, 7 Werbung, Aufklärung

Werbung darf sich nicht an Minderjährige richten und keine irreführenden Angaben enthalten. Internet- und Fernsehwerbung kann erlaubt werden. Die Länder erlassen eine Richtlinie zur Konkretisierung der Werbung (Werberichtlinie). Die Veranstalter und Vermittler haben über die Suchtrisiken und Therapiemöglichkeiten aufzuklären.

§§ 8, 23 Spielsperre

Zum Schutz der Spieler wird ein bundesweites übergreifendes Sperrsystem betrieben, an das die Veranstalter von Sportwetten und Lotterien mit besonderem Gefährdungspotential sowie die Spielbanken angeschlossen sind. Der Eintrag erfolgt aufgrund von Selbst- oder Fremdsperre. Die Sperre beträgt mindestens 1 Jahr.

§ 9a Ländereinheitliches Verfahren, Zuständigkeiten

Die Zuständigkeiten der einzelnen Erlaubnisbehörden der Länder sind auf verschiedene Bereiche festgelegt worden: NRW für die Erlaubnis der Werbung im Fernsehen/Internet, Hessen für die Sportwettenkonzessionen und das bundesweite Sperrsystem, Hamburg für die GKL, Niedersachsen für die gewerblichen Spielvermittler und Rheinland-Pfalz für Lotterien mit geringem Gefährdungspotential.

2. Hessisches Glücksspielgesetz

§ 6 Staatliche Sportwetten und Lotterien

LOTTO Hessen führt im Auftrag des Landes Hessen die Lotterien und Sportwetten durch.

§ 8 Verteilung der Spieleinsätze

Von den Spieleinsätzen erhalten die folgenden Destinatäre feste Summen:

1. der Landessportbund Hessen e.V.
20.117.000 Euro,
2. die Liga der freien Wohlfahrtspflege
5.299.000 Euro,
3. der Hessische Jugendring
2.160 000 Euro,
4. die Träger der außerschulischen Jugendbildung
6.571.000 Euro,
5. der Ring politischer Jugend
619.000 Euro.

Die Überschüsse aus den vom Land Hessen veranstalteten Sportwetten und Lotterien sind an das Land Hessen abzuführen, das sie zur Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Zwecke verwenden soll.

§§ 10, 14 Annahme- und Wettvermittlungsstellen, gewerbliche Spielvermittler

Neben Annahmestellen der hessischen Lotterieverwaltung dürfen auch konzessionierte Sportwettenveranstalter Wettannahmestellen in Hessen betreiben. Die Anzahl der Wett- und Annahmestellen wird von der Erlaubnisbehörde unter Berücksichtigung der Interessen des Erlaubnisinhabers im Einzelfall festgelegt. Örtliche Verkaufsstellen gewerbl. Spielvermittler sind zulässig.

Alles begann mit TOTO

Die Geschichte LOTTO Hessens begann nicht mit LOTTO 6aus49, sondern mit einem heute vergleichsweise kleinen Produkt, der Sportwette TOTO (Umsatz 2018: 2,6 Mio. Euro). Schon vier Wochen nach der Gründung der damaligen Staatlichen Sportwetten GmbH („HESSEN-TOTO“) am 14. März 1949 konnten die Hessen an der ersten offiziellen TOTO-Ausspielung teilnehmen. Ein Kraftakt war zuvor zu bewältigen, denn es mussten Verkaufsstellen in ganz Hessen geschaffen, Wettscheine gedruckt und die Mitarbeiter gefunden werden, die damals noch in mühevoller Kleinarbeit die Tipps von Hand mit einer Schablone auswerteten. Fast 180 Verkaufsstellen nahmen zur ersten TOTO-Ausspielung knapp 70.000 Wettscheine entgegen, 115.812 D-Mark wurden umgesetzt. Der Wettschein-Transport war abenteuerlich: Autos gab es kaum, das Benzin war rationiert, es wurden alle denkbaren Beförderungsmittel eingesetzt. In Säcken, Taschen und Kisten trafen die Scheine in Wiesbaden ein. Die erste Gewinnauswertung wurde in einer Turnhalle in der Wiesbadener Schwalbacher Straße organisiert. Das Inventar hatte man in der nebenan gelegenen Gaststätte ausgeliehen. Rund 200 Hilfskräfte führten die Auswertung durch, die ganze Nacht. Dazwischen lagen 1,5 Stunden Pause und zwei von „HESSEN-TOTO“ bezahlte Tassen Kaffee. „Kein Laut, kein Zigarettenrauch, nur das Rascheln des Papiers“, so beschrieb ein Chronist die mühsame Arbeit des manuellen Scheinauswertens in dem großen Saal der Turnhalle. Bis zu 100 Hilfskräfte waren im An-

schluss notwendig, die vielen Postscheckanweisungen zur Übermittlung der Gewinne auszufüllen. Die erste Ausspielung vom 10. April 1949 brachte eine damals stattliche Quote: Der 1. Rang mit zwölf richtigen Voraussagen war zweimal besetzt, jeder Gewinner erhielt 9.650 D-Mark.

Die Träume blieben dieselben: Geld, Autos, Reisen, Eigenheim

Zu Weihnachten 1949 hing ein ganz besonderer Sonderauslosungsgewinn in manchen Verkaufsstellen, eine Weihnachtsgans. Eine von 100 gewann, wer die Anzahl der abgegebenen Tippzeilen für die zweite TOTO-Ausspielung im November erriet. Doch auch die damals für viele unbezahlbare „Sommerfrische“ stand auf dem Sonderauslosungsprogramm, denn zum Rückrundenstart 1949 hieß es: „Mit HESSEN-TOTO an die See“ und „Mit HESSEN-TOTO in die Berge“. 1950 begann man, die Wetten mit Ausspielungen von Autos, Motorrädern und Fahrrädern zu verbinden. Eine Eigenheimverlosung sorgte bei der anhaltenden Wohnungsnot zusätzlich für Schwung. Für zehn Pfennig Mehreinsatz konnte ein schmuckes Häuschen gewonnen werden, 50 Stück wurden davon zwischen 1949 und 1954 in Hessen verlost.

Zwischen Dezember 1950 und Juli 1951 schlossen sich die TOTO-Gesellschaften der Länder Hessen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zum sogenannten West-Süd-Block zusammen, was Quoten und Einnahmen steil nach



70 JAHRE
 **LOTTO**
Hessen



oben gehen ließ. Am 19. November 1951 übersritten die Wocheneinnahmen von „HESSEN-TOTO“ erstmals die Millionengrenze. Profiteur war der hessische Sport, der wöchentlich mit 200.000 D-Mark für den Ausbau der hessischen Sportstadien bedacht wurde.

Der Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in Bern beflügelte die Umsätze der Sportwetten GmbH, sie erreichte ein Jahresergebnis von 50 Millionen D-Mark. Doch schon bald sollte ein anderes Produkt im Mittelpunkt stehen, LOTTO. 1953 spielten zuerst die Berliner LOTTO, noch unter der Spielformel 5 aus 50. Von da an war der Siegeszug der Lotterie nicht mehr aufzuhalten.

Ab 1956 spielen die Hessen LOTTO 6aus49

Noch ohne hessische Beteiligung fand bereits am

9. Oktober 1955 die erste Ziehung der neuen Spielformel „6 aus 49“ in Hamburg statt. Ein Waisemädchen aus einem Hamburger Kinderheim, Elvira Hahn, zog im ehemaligen Hotel Mau aus einem Ziehungs-Rad die ersten Lottozahlen, angefangen mit der 13. Gemeinsam mit einem anderen Mädchen wurde sie mit einem Taxi am Heim abgeholt und erinnert sich heute: „Ich war noch nie zuvor in einem Taxi gefahren. Wir mussten saubere Kniestrümpfe, Sandalen und einen Rock anziehen. Die anderen Kinder beobachteten uns und waren schon ein bisschen neidisch. Ein Gewinner-Ehepaar legte für mich ein Sparbuch an, 1.000 D-Mark. Mein Mann und ich kauften uns davon später einen Kühlschrank.“

Im September 1956 erfolgte die Eintragung der in





Personalunion und am selben Sitz wie die Sportwetten GmbH geführten „Staatliche Zahlenlotto GmbH“, genannt „HESSEN-LOTTO“. Am 2. Sep-

tember 1956 konnten die Hessen erstmals ihr Glück bei „HESSEN-LOTTO“ versuchen. Mit 50 Pfennig Einsatz war man dabei. Die Quoten der ersten Auspielung mit hessischer Beteiligung waren hoch, 1.043.364,50 D-Mark gab es im ersten Rang für die sechs Richtigen. 13 Handwerker desselben Betriebs in Nordrhein-Westfalen hatten sich zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen und gemeinsam gewonnen. Für jeden blieben 80.258 D-Mark.

16. September 1956: Der erste Sechser geht nach Hessen

Erst zwei Ziehungen später, am 16. September 1956, war es soweit: Der erste hessische Sechser. 508.131,00 D-Mark lautete der Gewinn. Der erste Millionengewinn in Hessen ließ noch bis 1975 auf sich warten, denn schon zum 1. Oktober 1956 wurde eine Gewinnbegrenzung auf 500.000 D-Mark festgesetzt, die bis 1. Juli 1974 andauern sollte. Schon im ersten Jahr übertrafen die Lottoeinsätze die Umsätze des erstgeborenen TOTO.

1965: LOTTO startet im Fernsehen

Bis zur ersten Fernsehziehung der Lottozahlen vergingen weitere acht Jahre. Am 4. September 1965 übertrug der Hessische Rundfunk zum ersten Mal live aus dem Studio 4 die Ziehung in die bundesdeutschen Wohnzimmer. Von 1967 an war Karin Tietze-Ludwig Deutschlands Lottofee. Sie blieb es über 30 Jahre und zählte den 365. hessischen Lottomillionär, bis Franziska Reichenbacher am 24. Januar 1998 den Staffelstab übernahm. Seitdem

wurden weitere 245 Hessen zu Millionären.

Hessen war Vorreiter des digitalen LOTTO-Zeitalters

Über 40 Jahre lang mussten sämtliche Spielscheine zur Verarbeitung, Einlagerung und Auswertung physisch in die Zentrale zu LOTTO Hessen nach Wiesbaden gebracht werden. Ende der 50er waren rund 600 Arbeitskräfte allein damit beschäftigt, die wöchentlichen Tipp- und Lotteriescheine auszuwerten. Neue Produkte und die damit steigende Zahl an Spielscheinen brachte die manuelle Verarbeitung bald endgültig an ihre Grenzen. In einem ersten Zwischenschritt halfen Ende der 70er Jahre Belegleser dabei, die eingegangenen Spielscheine auf Mikrofilme zu spielen. Die Gewinnauswertung übernahm anschließend der Computer. Im Laufe des Jahres 1993 konnte der gesamte Prozess von der Annahme bis zur Auswertung der über eine Million wöchentlichen Spielscheine aus ganz Hessen auf ein rein digitales System umgestellt werden, Hessen hatte hier die Vorreiterrolle in Deutschland. Digitale Signaturen stempeln und verschließen seitdem die Eingänge zu Annahmeschluss wie ein virtueller Tresor.

Obwohl der digitale Vertriebsweg, auch dank der Ergänzung durch die LOTTO Hessen-App im vergangenen Jahr, immer mehr zulegt – die Verkaufsstellen von LOTTO Hessen erwirtschaften nach wie vor 89,6 Prozent des Jahresumsatzes (2017: 91,8 Prozent) und bleiben der mit Abstand wichtigste Vertriebsweg.





Impressum

Herausgeber:

LOTTO Hessen GmbH,

Rosenstraße 5-9, 65189 Wiesbaden,

Telefon: 0611/3612- 0

Verantwortlich für Text und Redaktion:

Abteilung: Unternehmenskommunikation

E-Mail: presse@lotto-hessen.de.

Nachdrucke, Fotokopien, Abschriften usw.

sowie die Veröffentlichung nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung.

April 2019